

Franckesche Stiftungen zu Halle

Entwürfe der Vormittags-Predigten in der Hauptkirche zur L. Frauen in Halle

Jetzke, Carl Tobias

Halle, 1768

VD18 13197916

Entwurf der Vormittags-Predigt in der Hauptkirche zu U. L. Frauen am I.
heiligen Weyhnachtstage. Evang. Luc. II. 1. u. f.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194837

Entwurf der Vormittags = Predigt

in der Hauptkirche zu U. L. Frauen
am I. heiligen Weihnachtstage.
Evang. Luc. II. 1. u. f.

I. Eingang. Dieser Tag, ist ein Tag guter Botschaft. Wo wir das verschweigen, so wird unsere Missethat funden werden. 2 B. der Kön. VII. 9.

Wie der Zusammenhang weist, so handeln diese Worte, von einer grossen Freude, über eine ganz unvermuthete Errettung leiblicher Feinde, wodurch Gott, dem Volke Israel, ein besonderes Heil bereitet hatte. Cap. VI. 24. VII. 6.

Wir feyren heute den Gedächtnistag der freudenreichen Geburt unsers Erlösers. Wir glauben von demselben, daß ihn Gott, zu dem Ende, in diese Welt gesandt habe: daß er uns errettete von unsern Feinden, und von der Hand aller, die uns hassen. Luc. I. 71. und daß er uns alles Heil, welches besteht, in Vergebung der Sünden, und in der Gemeinschaft mit dem allerseeligsten Gott, wieder erwürbe. Lasset uns demnach, auch von diesem Tage, sagen: Dieser Tag ist ein Tag guter Botschaft. Lasset es uns nimmermehr vergessen, oder verschweigen, was uns der Herr, an demselben, Gutes erwiesen hat. Denn, wo wir das verschweigen, und dieses grosse Gut, nicht, mit Worten und in unserm ganzen Wandel, verkündigen; so wird unsere Missethat funden werden. Wir betrachten

II. Vortrag. Den Geburtstag Jesu Christi, als einen Tag guter Botschaft.

1. Den Tag dieser guten Botschaft.
2. Die gute Botschaft dieses Tages.

1767. Letzte.

S

Erster

Erster Theil.

Der Tag dieser guten Botschaft ist

1. der Tag der Geburt Jesu selbst. Denn an demselben überbrachte ein Engel des Herrn, den Menschen die Nachricht
 - a. von der Geburt eines Heilandes Lert B. II. und zeigt,
 - b. daß diese Begebenheit der Grund einer grossen und allgemeinen Freude sey.

Von keinem einzigen Tage, in der ganzen Zeitfolge kann man das sagen, was von diesem Tage gilt. Dis ist der Tag, den der Herr gemacht hat, Ps. CXVIII. 24. auf den die Väter gehoffet haben, Jes. XXI. 11. 1 B. Mos. XLIX. 18. an welchem die heilsame Gnade Gottes erschienen ist, allen Menschen. Tit. II. 11. Dieses heute, dieser Tag, von welchem der Engel, in unserm Evangelio, redet, ist demnach ein Tag recht guter Botschaft.

2. Weil aber nicht alle Menschen, in der ganzen Welt, diesen Geburtstag Jesu selbst erlebt haben, gleichwol aber die gute Botschaft desselben alle Menschen angehet; so ist, auch ein jeder Gedächtnistag der Geburt Jesu, und eine jede Zeit, zu welcher die Verkündigung davon geschiehet, gleichfalls ein solcher Tag guter Botschaft. Und wir können solchemnach, auch von dem heutigen Tage, sagen: Sehet, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heils. 2 Cor. VI. 2.
3. Da auch unser ganzes Antheil, an der guten Botschaft dieses Tages, darauf beruhet, daß wir nicht allein wissen und hören, wie, in der Geburt Jesu Christi, das Heil der Menschen erschienen sey; sondern, daß auch Christus selbst, durch den Glauben, eine Gestalt in uns gewinne: so ist denn auch ein jeder gesegneter Tag, an welchem Gott sein gutes Werk in uns anfängt, und Christus, durch den Glauben, in unser Herz kommt, ein solcher Tag des Heils, und ein Tag guter Botschaft. Von einem solchen Herzen gilt das, was geschrieben stehet Gal. IV. 19. und Luc. XIX. 9.

Zweiter

Zweeter Theil.

Die gute Botschaft dieses Tages begreifet in sich

1. Daß Gott durch die Geburt Christi, den Grund gelegt, zum Heil und zur Seligkeit der Menschen, indem er ihnen, an Christo, einen Heiland gegeben, Lert B. II. und zwar einen solchen, wie sie ihn nöthig hatten,
 - a. der sowol ihre Erlösung und Ausöhnung, als auch
 - b. ihre Gemeinschaft mit Gott, und mithin, den wirklichen Besiz und Genuß der Seligkeit, besorgete. Ebr. II. 14. 15. Gal. IV. 4. 5. Tit. II. 13.
2. Daß Gott hiedurch, denen Menschen die höchste Gnade erwiesen, und zwar, allen Menschen, allem Volke. Es ist aber diese Gnade Gottes also beschaffen,
 - a. wie sie Gotte geziemend und anständig ist. Sie bestehet nicht in blos äußerlichen Gunstbezeugungen, oder in einer unweisen, unheiligen und schädlichen Nachsicht unserer Fehler, sondern in thätiger Hülfe.
 - b. Wie sie denen Menschen, als Sündern, recht erspriesslich und heilsam werden kann. Gott will, nach dieser seiner Gnade, nicht allein die Sünde vergeben, Schuld und Strafe erlassen, sondern auch das Herz reinigen, von aller Untugend. Ein solcher Heiland ist Christus, welcher denen Menschen also hilft, daß es völlig und aus dem Grunde, geholfen heißen kann.

Anmerkung. Es verhält sich mit einem sündigen Menschen, welcher, im Herzen, ungeändert und ungebeßert bleibt, wie mit einem Missethäter, der das Leben verwirkt hat, und der zugleich, am Leibe tödtlich krank ist, oder in seinem bösen Sinne beharret. Gesezt, die Obrigkeit spräche einen solchen, von der Schuld und Strafe loß, und schenkte ihm das Leben; er bliebe aber ungeheilt und ungebeßert: so würde er doch an seiner Krankheit sterben müssen, oder der Obrigkeit bald wieder in die Hände fallen.

3. Daß Gott, denen Menschen, durch die Geburt Christi, die höchste Ehre erzeiget. Denn der geborne Heiland ist Gottes Sohn. Dis erhellet

- a. aus dem Betragen der Engel gegen ihn.
- b. Aus dem Namen: **Herz**, welcher ihm von dem Engel beygelegt wird.

III. Anwendung.

1. Der Geburtstag Jesu, ist ein Tag guter Botschaft, für alle und jede Menschen, für Reiche und Arme, für Fröhliche und Betrübte, für Gesunde und Kranke, für Fromme, und so lange die Zeit der Gnade noch währet, auch selbst für die Gottlosen.
2. Diese grosse Gnade Gottes in Christo, muß nicht verschwiegen werden, welches geschieht, vornemlich, durch einen ungöttlichen Wandel, denn dabey wird diese so gute Botschaft am leichtesten vergessen und nicht geachtet.
3. Wenn wir in der Welt einen Freund haben, dessen Geburtstag wir feyren, und die Person ist uns ehrenwerth, auch an seinem Leben gelegen; so pflegen wir
 - a. der Geburtstage, so oft solche wiederkommen, nicht müde und überdrüssig zu werden.
 - b. Wir pflegen dergleichen Geburtsfeste dergestalt zu be-
gehen, daß wir Gott, für das Leben und Wohler-
gehen unserer Freunde, danken, und diesen selbst
Glück wünschen, ihnen auch angenehme Geschenke
bringen.
4. Gleiche Gesinnungen lasset uns gegen unsern Heiland beweisen.

Zu singen:

Vor der Predigt.	No. 102.	Auf, freuet euch von Herzens- Grund.
	No. 116.	Gelobet seyst du ic.
Nach der Predigt.	No. 118.	Ich freue mich in dir.
Unter der Communion	No. 128.	O Jesu Christ, dein Kripplein ic.